

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 30.06.2010	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Umweltamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Agenda-Büro Dezernat VI Kulturamt Dezernat II ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2010/0264 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Investitionsprogramm Klimaschutz für die Jahre 2009 ff.
hier: Klimaschutzprojekt Bessunger Straße 125, Block C

Vorlage vom: 16. 6.2010

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat stimmt dem Austausch der Fenster im Block C der Bauverwaltung zu
2. Die Mittel in Höhe von 170.000 € stehen auf der Kostenstelle 561-010-1000 zur Verfügung (Invest-Nr. 08561-5999 Energetische Sanierungsmaßnahme, Restmittel)
3. Mit der Beschlussfassung des Magistrates kann mit der Vorbereitung der Maßnahme (Aufmaß, Ausschreibung) begonnen werden.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 16.06.2010:

Mit Magistratsbeschluss vom 08.06.2009, Vorlage 2009/0235 hat der Magistrat den Bericht über die geplanten investiven Klimaschutzmaßnahmen zur Kenntnis genommen und der Bereitstellung der erforderlichen Finanzmittel aus Sondermitteln 2008 zugestimmt.

Im Bereich des technischen Stadthauses Bessunger Straße 125 ist auf Grundlage des Gutachtens der TU Darmstadt „energetische Sanierung zur zukunftsfähigen Nutzung historischer Gebäude“ insbesondere die bauliche und energetische Sanierung des Block C als notwendig erachtet worden. Für den Block C werden nach dem Gutachten ein Austausch der Fenster, Dämmmaßnahmen von Dach- und Geschossdecken sowie der Außenwände vorgeschlagen.

Nach Prüfung des Eigenbetriebes IDA, gemeinsam mit dem Energiebeauftragten des Agenda-Büros, wurden die Kosten für die Umsetzung ermittelt. Als sinnvollste Maßnahme wird zunächst eine Fenstererneuerung erforderlich. Die Gesamtkosten belaufen sich nach Kostenschätzung von IDA auf 170.000 €.

Kostengruppe		GP (brutto)
394	Ausbau und Entsorgen der alten Fenster	7.275 €
334	Neue denkmalschutzgerechte Fenster liefern und einbauen	116.400 €
338	Blend- und Sonnenschutz (innenliegend)	16.200 €
345	Beiputz- und Malerarbeiten wegen Fensteraustausch	10.000 €
730	Nebenkosten (Architekt)	20.125 €
	Gesamtsumme:	170.000 €

Die vorhandenen Holzfenster befinden sich in einem irreparablen Zustand. Insbesondere die horizontalen Teile sind so stark verwittert, dass Zugluft und Regenwasser eindringen. Durch diese starke Schädigung können die Fenster teilweise nicht mehr gefahrlos gekippt werden.

Etwa 1/3 der Fenster besitzt noch Einfachverglasung, die in keiner Weise heutigen energetischen Anforderungen genügt. Zudem entsprechen die vorhandenen Fenster in keinerlei Hinsicht formal denkmalpflegerischen Gesichtspunkten.

Es ist geplant, in Abstimmung mit IDA und der Denkmalpflege, neue energiesparende und energiekonforme Holzsparsenfenster mit hochwertiger Wärmeschutzverglasung und winddichten Anschlüssen einzubauen. Für die formale Gestaltung werden vorhandene historische Vorlagen verwendet.

Ein Außen-Sonnenschutz wird aus Gründen des Denkmalschutzes abgelehnt.

Der Austausch der Fenster ist als erste Maßnahme für die energetische Sanierung unabdingbar erforderlich.

Nach Abschluss dieser Maßnahmen soll zumindest die Dämmung der obersten Geschossdecke mittels begehbarer Dämmplatten erfolgen.

Eine Außendämmung ist aus Gründen des Denkmalschutzes nicht zulässig. Bei Erneuerung des Außenputzes ist eine Innendämmung zu prüfen. Zurzeit wird geprüft, inwieweit für den gesamten

...

Verwaltungskomplex Bessunger Straße die Anschaffung und Installation eines Blockheizkraftwerkes möglich ist. Hierbei untersucht die Verwaltung, ob ein Contracting zur Finanzierung sinnvoll ist oder ob ein Klein BHKW aus eigenen Mitteln angeschafft werden sollte um den hieraus resultierenden Gewinn ggf. weiter in die Sanierung des gesamten Technischen Rathaus reinvestieren zu können.

Nach Abschluss dieser Prüfung, erfolgt eine Vorlage zur Entscheidung.

Darmstadt, 16.06.2010

Dezernat I

Dezernat II
i. V.

Dezernat VI

Walter Hoffmann
Oberbürgermeister

Walter Hoffmann
Oberbürgermeister

Dipl.-Ing. Dieter Wenzel
Stadtrat